

Stoßarbeit

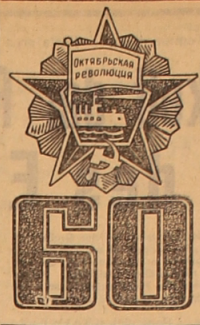
Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 1. März 1977

Nr. 42 (2 907)

Preis 2 Kopeken



„Antrag des Planjahr fünfundsiebzig“

Ehrenamtliche „Freundschaft“-Korrespondenten berichten

Produktion steigt an

Im vergangenen Jahr lieferten die Landwirte des Rayons Dshibysal, Gebiet Tschimkent, 70 500 Tonnen „weißes Gold“ in die Staatslager. Auch der Volkswirtschaftsplan und die Verpflichtungen in anderen Erzeugnisarten wurde erfüllt.

In diesem Jahr wollen die Werktätigen des Rayons nicht weniger als 68 300 Tonnen Baumwolle, 885 Tonnen Gemüse, 500 Tonnen Obst, 1 450 Tonnen Weizen an den Staat liefern. Die Kolchos- und Sowchose werden die Produktion von tierischen Erzeugnissen bedeutend vergrößern. Sie verpflichten sich, nicht weniger als 2 350 Tonnen Fleisch und 5 545 Tonnen Milch zu verkaufen.

Eugen STOLLER

Neuer Getreidespeicher im Bau

Eines der größten Bauobjekte des Zelinograd-Gebiets ist heute der Getreidespeicher im Rayon Krasnomaikenski. Die Arbeiter des „Zelinograd“-Werkstättenbetriebs werden im 1977 anderthalb Jahre gemauert und Kapazitäten für 95 000 Tonnen bereitgestellt. Laut Plan soll der Bau des Objekts 1978 abgeschlossen werden, aber die Bauarbeiten werden im Wandel der Jahre nicht unterbrochen. Die Arbeiter des Gebiets sind verpflichtet, sich zu Ehren des 60. Jahrestages des Großen Oktober den Getreidespeicher für die Getreideernte 1977 fertig zu stellen.

Lilli BIERWAGEN

Kolchosbauverwaltung

Die Wirtschaft „30. Jahrestag der Kasachischen SSR“, Gebiets Pawlodar, beschließt die erste Kolchosbau- und Montageverwaltung in der Republik zu gründen. Sie wird eine industrielle Basis besitzen: Betriebe für die Produktion von Stahlblech, Ziegeln, Asphalt, Tischlereierzeugnissen. Alle Bau- und Montagearbeiten werden von sechzehn eigenem Fabriken durchgeführt werden. Es wird eine spezielle Schule für die Ausbildung von Maurern, Stuckarbeiten, Malern, Arbeitern anderer Berufe eröffnet. Die Kolchosbau- und Montageverwaltung will in diesem Planjahr fünfundsiebzig für 5 Millionen Rubel bauen.

Alexander RIGOW

Elektroenergie für das Dorf

Das Kollektiv des Betriebs für Hochspannungsnetze von Balchach übernimmt zu Ehren des Jubiläums erhöhte sozialistische Verpflichtungen. Sie haben unter anderem die Senkung der Ausgaben für die Transportierung und Verteilung der Elektroenergie, die Hebung der Arbeitsproduktivität um 3 Prozent vor. Besondere Aufmerksamkeit wird der Versorgung der Kolchosbetriebe von flachen Lande geschenkt. Es ist vorgesehen, in diesem Jahr den Anschluss jeder Tonne und Farm an das Stromnetz abzuschließen.

Woldemar BERNHARDT

Treffen im ZK der KP Kasachstans

Am 25. Februar fand im Zentralkomitee der Kasachischen Partei Kasachstans ein Treffen des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der Kasachischen Partei Kasachstans, Genossen D. A. Kunajew, mit einer großen Gruppe Mitarbeiter der Justizbehörden und Gerichtspräsidenten der Republik statt. Während des Treffens wurden Fragen der weiteren Verbesserung der Tätigkeit des Gerichts- und Justizorgans im Lichte der Forderungen des XXV. Parteitags der KPdSU erörtert. Genosse D. A. Kunajew lenkte besondere Aufmerksamkeit auf Fragen der Vervollkommnung der Rechtsprechung der Werktätigen, der Einhaltung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit und Rechtsordnung, der Vorbereitung der Rechtsprechung des Kampfes für volle Unversehrtheit des sozialistischen Eigentums, gegen Verletzungen der Staatsdisziplin, gegen Mißwirtschaft sowie auf Fragen der weiteren Festlegung der Verbindungen der Gerichts- und Justizorgane mit der breiten Öffentlichkeit.

Genosse D. A. Kunajew unterstrich, daß es notwendig sei, sich aufmerkamer zu den Gesuchen und Briefen der Werktätigen zu verhalten, die Rechtsbetreuung der Bevölkerung zu verbessern, stets für die richtige Auswahl, die Verteilung und Erzielung der Mitarbeiter der Gerichts- und Justizorgane zu sorgen.

Am Treffen beteiligten sich der Zweite Sekretär des ZK der Kasachischen Partei Kasachstans, Genosse A. G. Konkin, (KasTAG)

Hochbetrieb herrscht in Werkstätten und auf Feldern

In der in der Presse erschienenen Mitteilung der Zentralverwaltung für Statistik der Kasachischen SSR wird festgestellt, daß die Werktätigen der Industriebetriebe der Republik auf die Qualität unterstreichen. Die Wirklichkeit der Industrie vorwärtigen sicher diese Weisung. Der Plan für Januar 1977 im Umfang der realisierten Produktion und der Herstellung von hochwertigen Erzeugnissen. Zur Zeit werden im Betrieb zwei Marken der Tonerde mit dem Gütezeichen hergestellt.

Sichere Vorwärtsbewegung

Wirtschaftskommentar

Die Erfolge der sozialistischen Wettbewerbsbewegung sind ein gutes Beispiel im sozialistischen Wettbewerb um die erfolgreiche Verwirklichung der Vorzeichenungen des XXV. Parteitags der KPdSU. In diesem Jahr werden die Kollektive aus Hunderten Industriebetriebe und Bauorganisationen.

Die größte Grube im Karaganda-Kolchosbereich — die W.-I. Lenin-Grube — hat das Jahr vorzüglich begonnen. Im Januar hat sie den Konsumenten überplanmäßig Dutzende Züge mit Brennstoff geliefert. Der Arbeitssieg der Grube beruht auf dem Einsatz der neuen Technik, mit der der Betrieb ausgerüstet ist. Hier ist die Arbeitsproduktivität um 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Auf den Ernteeinsatz vorbereitet

Die Industriebetriebe sowie die Baubetriebe des Erzählens jedes Jahr zum Ernteeinsatz qualifizierte Mechanisierergesellen, wobei nicht nur in das Gebiet Ostkasachstan, sondern auch in viele andere Gebiete der Republik. Sie werden alljährlich in speziellen Kursen herangebildet, die in den Betrieben sowie in den Bau- und Montageverwaltungen organisiert werden.

Das Wort der Bergwerker

TEKELI (Gebiet Taldy-Korgan). Die patriotische Initiative der Moskauer Werkstätten, am 16. April einen kommunistischen Unionssubbotnik durchzuführen, fand in den Arbeitskollektiven der Stadt Tekeli warmsten Anklang.

Tatkraftige Unterstützung

PETROPAWLOWSK. Die Kollektive der Industriebetriebe der Stadt unterstützen tatkraftig die Initiative der Moskauer, einen kommunistischen Subbotnik, gewidmet dem 107. Geburtstag W. I. Lenins und dem 60. Jahrestag des Großen Oktober, durchzuführen.

In den Fonds des Planjahr fünfundsiebzig

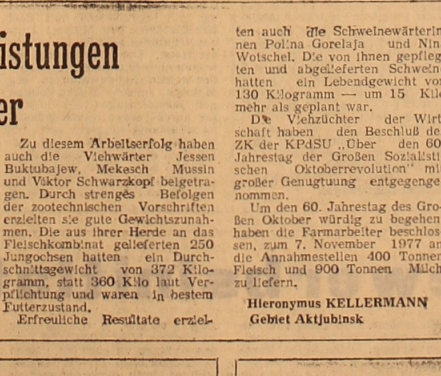
Die Initiative der Schritt-mechanische Kollektive Moskaus, am 18. April einen kommunistischen Subbotnik durchzuführen, wurde vom Kollektiv des Werkes „Zelinogrademasch“ einstimmig unterstützt. Hier fand aus diesem Anlaß in der Werkstatthalle ein starkbesuchtes Meeting statt, auf dem die Zelinograd-Maschinenbauer beschlossen, sich alle aktiv am kommunistischen Subbotnik zu beteiligen und den 107. Geburtstag W. I. Lenins mit hochproduktiver Arbeit zu würdigen.

Nur „gut“ und „ausgezeichnet“

Wie alle Werktätigen der Stadt Balchach ist die Komplexbrigade W. Kriwoschtschokow aus der Bauverwaltung „Promstroi“ zu Jahresbeginn in den sozialistischen Wettbewerb des zweiten Jahres des zehnten Planjahr fünfundsiebzig getreten. Mit neuen Arbeitsmethoden rüsten alle Kollektive zum 40-jährigen Jubiläum ihrer Stadt. So auch das Arbeitskollektiv Kriwoschtschokow, Seine Verpflichtungen



Wintersorgen der Landwirte



Das Frühjahr naht



Das Frühjahr naht



Das Frühjahr naht

Rassefärsen für den ganzen Rayon

Im Thälmann-Kolchos wird der Rinderzucht erstrangige Bedeutung beigemessen. Hier funktioniert eine spezielle Farm für die Aufzucht von Rassefärsen. Die Wirtschaft kauft die Färsen in einem Alter von 20 Tagen und hält sie zwei Jahre. Dann werden sie in der Regel wieder an jene Wirtschaften verkauft, wo sie laut Vertragsbedingungen erstanden wurden.

In den neuen Viehställen sind alle wichtigsten Produktionsprozesse wie auch manche Hilfsarbeiten mechanisiert. Es gibt auch eine moderne Futterküche. Die Mechanisierung der Farmen ist ein großes Verdienst des Ingenieurs Alexander Steinbauer.

Kommunisten - Initiatoren des Wettbewerbs

Karrierefähigkeit der Parteiorganisationen Gerät für den Erfolg

Im Beschluß des ZK der KPdSU über den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution heißt es: „zu billigen ist die Initiative der fortschrittlichen Betriebskollektive der Industrie... in der Erfüllung des sozialistischen Wettbewerbs...“

Die Sorge um die Verbreitung fortschrittlicher Erfahrungen ist eine der Hauptaufgaben in der Parteilinie des sozialistischen Wettbewerbs... Den wichtigsten Platz in der Leitung des sozialistischen Wettbewerbs nimmt die Arbeit der Parteiorganisationen ein...

als erstes sein persönliches Konto für die Einsparung von Materialien und Energieressourcen... Das Parteikomitee des Werks bestimmte die Hauptrichtungen des Wettbewerbs...

Schrittmacher des Wettbewerbs dieser Tage ist der Abschnitt für Südkohle, der vom Kommunisten Iwan Golyzin geleitet wird... Die Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs im Werk für Superphosphat zeigt anschaulich...

„Es wurde bei uns zur Regel“, erzählte der Sekretär des Parteikomitees des Werks Vladimir Lissitzin... Die Parteiorganisation unterstützt aktiv die Initiative des Jugendkommunisten und verbereitete sie unter den Belegschaften der anderen Hallen

Der Hektar wird ergiebiger

Der Sowchos „Borow“ ist die größte Viehwirtschaft (11 im Rayon Schtscherbakowy. Er besitzt 22 500 Schafe, 3 500 Rinder... Die Erzeugung der Saftfütterung... Die Erzeugung der Saftfütterung...

35 Kilo je ha) und Sonnenblumen (verdichtete Unterraum 8-10 Kilo je Hektar) zu bestellen... Die Einführung der obengenannten Maßnahmen...

Die Erzeugung der Saftfütterung... Die Erzeugung der Saftfütterung... Die Erzeugung der Saftfütterung...

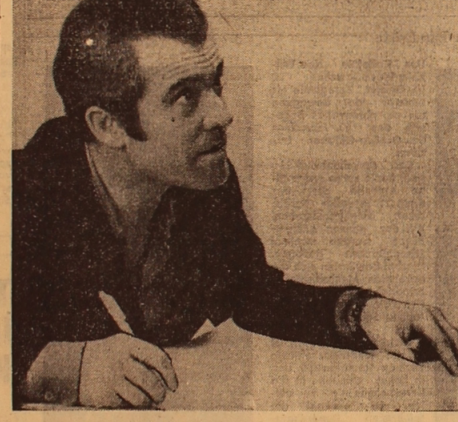
Bei dieser Technologie des Maisanbaus steigen die Erträge um 25-30 Prozent... Die Erzeugung der Saftfütterung...

„Neben der Steigerung der Erträge... Die Erzeugung der Saftfütterung...“

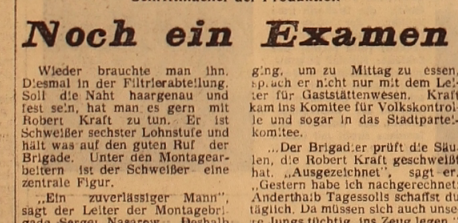
„Wir haben beschlossen, in diesem Jahr einen Acker von 200 Hektar mit Mais (Aussaatmenge...“

Sie studieren wissenschaftlichen Atheismus

Beim Stadtpartei-Komitee Schachtinsk arbeitet eine Schule für wissenschaftlichen Atheismus... Mit großem Interesse erörterten die Hörer die Themen „Wissenschaftliche Grundlagen der Politik der KPdSU...“



Michail JERMAKOW Schachtinsk... Die Aufgaben der Parteiorganisationen...



Vakuum... reinigt

Vakuum hilft jetzt, das rost-schützende Metall Kadmiun von schädlichen Beimengungen zu reinigen... Zugleich erhöhte sie die Gewinnung des Kadmiuns aus dem Rohstoff...

Noch ein Examen

Wieder brauchte man ihn. Desmal in der Filtrierabteilung... „Ein zuverlässiger Mann“, sagt der Leiter der Montagebrigade...

Das Kollektiv des Schachts „Sapadnaja“ der Vereinigung „Karaganda“... Die Erzeugung der Saftfütterung...

VOR ihm breitete sich die Freude... Die Erzeugung der Saftfütterung... Die Erzeugung der Saftfütterung...

„Was ist los, Johann?“, riefen die Traktoristen... Die Erzeugung der Saftfütterung...

Grigori TUROWSKI Gebiet Dsheskasgan... Die Erzeugung der Saftfütterung...

Seine Freuden

zum erstmaligen den Acker gepflügt... Die Erzeugung der Saftfütterung... Die Erzeugung der Saftfütterung...

ten Arbeitern, die Melkerin Katharina Strerz... Die Erzeugung der Saftfütterung...

„Wo das?“, meinte Johann Schiller... Die Erzeugung der Saftfütterung...

Woldemar BÖRGER, Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Karaganda... Die Erzeugung der Saftfütterung...

Wettbewerbsinitiative

Der Schnee glänzt in der Sonne... Die Erzeugung der Saftfütterung... Die Erzeugung der Saftfütterung...

Aufwurf wandte, je Gruppe der zugeteilten Kühe 100-150 Tonnen Milch zu erhalten... Die Erzeugung der Saftfütterung...

Kalte Luft, die sich sofort in eine Dampfwolke verwandelt... Die Erzeugung der Saftfütterung...

„Freudevoll“ teilte Margaret Sobolewa diesem Tag nach Hause... Die Erzeugung der Saftfütterung...

In der Bruderländer

Erstling der neuen Serie

BUKAREST. Auf der Schiffsverft in der rumänischen Stadt Turru Severin...

Schadstoffe bringen Nutzen

PRAG. In Nordmähren bringen neben der Kraftstoffe „Detmarovic“ ein ungewöhnliches Werk gebaut...

Safra auf Kuba

HAVANNA. Safra, so wird auf Kuba der Kampf um die Ernte genannt...

Sortiment erweitert sich

BERLIN. In der Chemiedruckindustrie der DDR beschleunigt sich stets das Tempo der Entwicklung von Platten...

Berlin ist eine Reise wert

„Am Wochenende geht's raus in die Natur“, dieses Motto kann für die Berliner als typisch gelten...

Wirkliche und scheinbare Verteidiger der Menschenrechte

Wirkliche und scheinbare Verteidiger der Menschenrechte

Das Hauptziel der Organisation der Vereinten Nationen sei, die Menschenrechte und Grundfreiheiten zu verteidigen...

bei der Wahrung der Menschenrechte Gleichzeitig haben viele, darunter westliche Länder, die Menschenrechtskommissionen...

Wirkliche und scheinbare Verteidiger der Menschenrechte

Wirkliche und scheinbare Verteidiger der Menschenrechte

schenechtskommission verabschiedete Resolution, in der das unverletzliche Recht eines jeden Menschen proklamiert wird...

Sprachrohr des kalten Krieges

Im Äther erklingen einige Takte aus dem „Fidelio“ von Beethoven. Es wird aber nicht zu einem Konzert eingeladen...

USA-Erdgaskonzerne sperren vorsätzlich den Gashahn

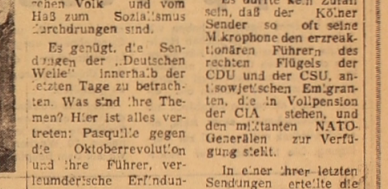
Der akute Gasmangel in den USA in diesem Winter ist auf die Profitsucht der Erdölkonzerne zurückzuführen...

Wirtschaftliche Schwierigkeiten

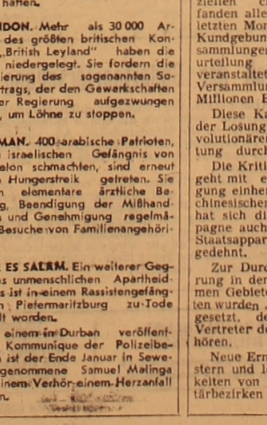
LONDON. Unerfreuliche Prognosen enthält der in London veröffentlichte Bericht des Nationalen Instituts für wirtschaftliche und soziale Forschungen...

Wirtschaftliche Schwierigkeiten

Land aus. Das wird in einem Dokument betont, das auf dem in Rom zu Ende gegangenen Plenum des ZK des italienischen Kommunistischen Jugendverbands...



Nach einer Reihe geschlossener Sitzungen, die auf die erste Etappe der Gerichtsverhandlung in Sachen „Iran contra Großbritannien“ gefolgt sind...



Kampagne gegen „Vierergruppe“ in China hält an

Die Kampagne gegen die „Vierergruppe“ in China nimmt immer größeren Ausmaß an und wird von der Führung dieses Landes als Hauptaufgabe für das Jahr 1977 bezeichnet...

In wenigen Zeilen

BONN. Unter dem Motto „Für dauerhaften Frieden und Abrüstung, gegen die reaktionären Berufsverbote und für Gewährleistung der demokratischen Rechte“ hat in Neumünster eine Konferenz der Verfolgten des Naziregimes und des Bundes der Antifaschisten des Bundeslandes Schleswig-Holstein stattgefunden...

NEW YORK. Polizei fiel brutal über Lehrer her, die in Racine für höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen demonstrierten...

PARIS. In Frankreich sind 1975 fast 2.000 Arbeiter infolge von Betriebsunfällen ums Leben gekommen...

LONDON. Mehr als 30.000 Arbeiter des größten britischen Konzerns „British Leyland“ haben die Arbeit niedergelegt...

AMMAN. 400 arabische Patrioten, die im israelischen Gefängnis von Ashkelon schmachten, sind erkrankt in einem Rasierakt...

DAR ES SAELAM. Ein weiterer Gegner des unemenschlichen Apartheidregimes in seinem Rasierakt...

Marlene-BUNKE (Panorama/DDR)

Obriqens braucht man die Stadt nicht zu verlassen, wenn man an einen größeren See gelangen will. Auf dem Territorium des Stadtbezirks Köpenick liegt der 758 Hektar große Müggelsee...

Marlene-BUNKE (Panorama/DDR)

Der Bestand an Park- und Grünanlagen innerhalb der Stadt beträgt zur Zeit etwa 1.800 Hektar, er soll bis 1990 auf 2.300 Hektar erweitert werden...

Fotos: TASS



Das beste Geschenk

Das Jubiläum der Großen Oktober fordert von allen Sowjetmenschen, ob jung oder alt, den Einsatz aller Kräfte, um dieses Datum mit guten Arbeitsergebnissen zu ehren. Heute werden im Zusammenhang mit dem Beschluß des ZK der KPdSU über den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zusätzliche erhebliche Verpflichtungen für 1977 übernommen. In jedem Betrieb, in jeder Wirtschaft, in Hoch-, Fach- und allgemeinbildenden Schulen ist man bemüht, die besten Bedingungen für eine schöpferische Tätigkeit zu schaffen.

Wie in unserem Jahrhundert der Mechanisierung und Automatisierung, der komplizierteren wissenschaftlichen Wirtschaftsführung etwas Gutes leisten will, muß viel gelernt haben, muß gediegene Kenntnisse besitzen. Kein Wunder, wenn die Möbelbauer und Mechaniker, Kraftfahrer und Ärzte, Fachleute aller Berufe mit Dankbarkeit ihrer Lehrer und Lehmeister gedenken, die ihnen diese Kenntnisse vermittelt.

Die Redaktion erhielt Dutzende Briefe, in welchen die Leser mit warmen, dankenden Worten

über ihre Erzieher erzählen. Aus den Leserbriefen klingt nicht nur die Anerkennung der Verdienste der Lehrer heraus, es ist gleichzeitig eine Würdigung unserer neuen sozialistischen Gesellschaft, die Sorge trägt, daß unter anderem auch neue Schulen und Internate, Werkstätten und Berufsschulen, Lehr- und Produktionskombinate gebaut werden, die eine Würdigung der Gesellschaft, die in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag feiert.

Wir haben in der Schule gediegene Kenntnisse erhalten. Unsere Lehrer waren uns immer ein Vorbild, aber erst heute, da ich nach Absolvierung des Technikums Meister geworden bin, wird mir voll bewußt, wieviel sie für uns Schüler getan haben. Jeder einzelne Lehrer hatte seine Berufspflichten, hatte seinen ihm allein eigenen Charakter, aber eines hatten sie gemein: Begeisterung für ihre Arbeit und ein großes Verantwortungsgefühl für unser Wissen, für unsere Erziehung", schreibt Ernst Heiderich aus dem Gebiet Gurjew.

In 40. Jahr der Sowjetmacht tun viele Leser einen Rückblick in die Jahre, die im Abstand der vergangenen Vorkriegs- und Gegenwart, haben die grandiosen Fortschritte in der Ökonomik, Kultur, im Bildungswesen hervor, gedenken mit Achtung und Liebe an jene Menschen, die für die Sowjetmacht kämpften und sie dann aufbauen halfen.

„Die Katharinensäter Zentralschule, Gebiet Saratow, beendete ich 1918 ohne Examen, da ein Rotarmisttrupp sich im Schulgebäude einquartierte, und die Lehrer die Wälle in die Hand nahmen, um die jungen Sowjets zu verteidigen. Besonders großer Achtung und Liebe erfreute sich damals der Kommunist, der Lehrer David Schulz, der von der ersten Stunde an mit Herz und Seele für die Sowjetmacht war“, schreibt der Arbeitsveteran Johann Herwald aus dem Gebiet Kustanai.

Der heutige Tag fordert von den Lehrern ein neues schöpferisches Herangehen an den Lehrprozeß. Ihr bestes Geschenk der Heimat, wird eine weitere Verbesserung der Erziehung der heranwachsenden Generation zur Arbeit, zur zivilen Aktivität, zum selbständigen Leben sein.

Helmut EDIGER, Brieftredakteur der „Freundschaft“

Mit Wissen und Willen

Siebenunddreißig Jahre in ein und derselben Schule. Nicht allzuoft begegnet man einem Pädagogen mit solch einer Arbeitsdauer. Tausende und aber Tausende Unterrichtsstunden, die eine zielbewußte und an strengem Riesenarbeit bedeuten, erteilt Melanja Maliko in der Mittelschule von Andrejewka.

Dutzende Jungen und Mädchen blicken von vergessenen Fotos auf die ergrauten Lehrerinnen. In ihrem Gedächtnis werden sie immer Jungen und Mädchen bleiben, "obwohl diese Schüler längst erwachsene Leute

sind, Städte bauen, Erz gewinnen, Getreide züchten... „Margarete Wunder ist Arzt, David Ditz — Agronom, Sergei Maljuschko ist Ingenieur geworden und Lydia Braun unterrichtet an der Hochschule. Dutzende sind Mechanikern im heimischen Sowchos“, erzählt die Lehrerin über ihre Zöglinge mit herzlichen Worten, als ob es die eigenen Kinder seien. Auch ich lerne einst bei ihr in den Oberklassen.

Eine Episode beeindruckt mich damals besonders. Auf der Bühne des Dorfklubs bei überfülltem Saal

Nach ihrem Vorbild

„Alles beginnt mit dem Wort — das Bewußtsein, die Gefühle, die Überzeugungen und der Wille, sich Überzeugungen zu verteidigen, die Entdeckung eines Ideals, für das es sich lohnt zu leben, zu kämpfen, und wenn nötig, sein Leben hinzugeben. Aber wird er es verstehen, die jungen Herzen seiner Schüler mit diesen Worten zu entzündend? Er, der Lehrer.“ (W. Suchomlinski).

An diese Worte erinnere ich mich immer wieder, wenn ich meiner ersten Lehrerin Lydia Alexandrowna Markowa gedenke. Sie lehrte uns Knirps in der Anfangsschule, nicht nur das Lesen und Schreiben, sie lehrte uns, die Welt zu erkennen, zog ihren Schülern Pflichtgefühl und Arbeitsfleiß an. Sie war nicht nur Lehrerin, sie war unsere treue Ältere Freundin.

Heute stehe ich im 2. Studienjahr der Saraner Pädagogischen Hochschule, derselben, die einst meine erste Lehrerin absolviert hatte. Ich bemühe mich fleißig im Studium und wie es dann in der selbständigen Arbeit ebenso gut machen wie Lydia Alexandrowna.

Nikolau HILDEBRANDT, Baumeister, Fernstudium, Gebiet Kokschtaw

Lydia METZKER, Gebiet Karaganda

Doppeltes Fest

Ein schönes Geschenk haben wir Studenten der Pädagogischen Hochschule Petropawlowsk im Jubiläumsjahr des Großen Oktobers erhalten. Die Bauleute aus dem Truss „Petrowlawskirostroi“ stellten uns einen neuen, modernen Lehrklub mit 111 Arbeitsräumen, einer Aula, einer Bibliothek mit Lesesaal zur Verfügung. Die Nutzfläche der Hoch-

schule hat sich um weitere 6 100 Quadratmeter vergrößert, was dem Lehrkollektiv ermöglicht wird, den Unterrichtsprozeß noch besser zu gestalten.

Das neue Gebäude ist für uns noch deshalb teuer, weil wir bei seiner Errichtung selbst mit Hand angelegt wurden. 10 Wochen lang arbeiteten wir auf dem Bauplatz. Es war für uns

ein doppeltes Fest, als der neue Lehrklub schlußbereit war, und die Hochschule Einzug feiern konnte.

Antonina WELTSCHINSKAJA, Ludmila PISSARTSCHUKOWSKAJA, Walentina SHUKOWA, Gebiet Nordkasachstan

Unvergeßliche Märchen

Meine Schuljahre sind für mich schon ferne Vergangenheit, doch denke ich auch heute gern an sie zurück. Als Ab-Schütze freute ich mich über jeden neuen Buchstaben, in der 3. Klasse wollte ich vor Stolz und Freude an die Decke springen, als mir das rote Plomierhästchen umgehoben wurde. Später war ich in die Lehrerin Katharina Hartmann, richtiger gesagt, in ihre Unterrichtsstunden verliebt.

Katharina Dawydowna unterrichtete

in Deutsch als Muttersprache. Sie gestaltete den Lehrprozeß derart anschaulich und interessant, daß es uns immer leid tat, wenn die Schulglocke läutete, und die Stunde zu Ende war. Katharina Dawydowna, eine herzengute Frau, konnte auch streng und anspruchsvoll sein. Ich habe ich es zu verdanken, daß ich meine Muttersprache beherrschte.

Ich habe seitdem viele Lehrer gehabt, sie sind bei mir alle in guter Erinnerung, aber Katharina Hartmanns Märchen, die sie uns Kleinen in den Stunden vorlas, um unseren Wortschatz zu bereichern, sind unvergeßlich. Ich erzähle sie oft meinen Töchtern.

Sinaida MACHT, Zelinograd

Ich will es Ihm nachmachen

Nicht alle Träume sind Schäume. Bei Willen und festem Willen gehen die ersehnten Wünsche in Erfüllung. Ich wollte Lehrerin werden und absolvierte die Zelinograd Pädagogische Fachschule.

Ein einziges, sechskundiges Lehrkollektiv bezieht uns Studenten für die spätere selbständige Arbeit vor. Sie geben uns gediegene Kenntnisse in den verschiedensten Schulfächern, lehren uns, die Kinder in die Welt des Wissens einzuführen.

An den Lehrer Reinhold Wagner erinnere ich mich mit besonders warmem Gefühl. Seine Stunden in Deutsch waren für mich immer ein freudiges Ereignis. Sie waren interessant aufgebaut, und wir erhielten gute Sprechfertigkeiten. Wenn ich in der Bibliothek schönste Literatur las, wählte, suchte ich mir auf Reinhold Christianowitschs Empfehlung unbedingt auch ein deutschsprachiges Buch aus.

Ich arbeite heute in der Anfangsschule und studiere an der Hochschule. Das zweife ich, daß ich für meine Lehrerlichkeit gewählt habe, ist Deutsch. In einem Jahr werde ich die Staatsprüfung ablegen.

Ob ich es fertigbringe, bei meinen Schülern so viel Begeisterung hervorzulufen, wie es ehemals Reinhold Wagner bei uns tat.

Maria HERGET, Gebiet Karaganda



25 neue Routen bietet in diesem Jahr den Liebhabern von Winterreisen der Beschkirische Rat für Tourismus und Exkursionen an.

Beliebt bei den Maschinenbauern von Ufa und den Energetikern von Pawlowsk sind die traditionellen Skiausflüge und die mehrstägigen Marsche zu den Touristenbergern „Schorowje“ und „Uрман“. Für die Chemiker von Melus und Salawat wurden auf der Touristenstation „Seljowje Dubki“ Reisen mit Motorschlitten „Buran“ organisiert. Eine Pferdeschlittenroute wurde auf der Touristenstation „Arski Kamen“ bei Belorez eröffnet. Die Reisenden fahren mit den Schlitten durch die malerischen Orte des Südrails.

UNSERE BILDER: Spazierfahrten mit Trolkas. In der Nähe der Touristenstation „Arski Kamen“.

Neue Sowchosheilstalt

Die ersten Patienten sind im prophylaktischen Sanatorium des Sowchos „Tschapajew“ aufgenommen worden. In dieser neuen eigenen Heilanstalt der Wirtschaft wird man jährlich etwa 400 Personen behandeln. Hier gibt es Wärme- und Phototherapie, und für die Heilbilder bringt man Schlamm aus dem Kurort Medweschka. Es soll noch ein Gebäude für das Prophylaktikum errichtet werden, um hier gleichzeitig 100 Kranke zu behandeln. Die Sowchosheilstalt wird auch die Werkstätten der Nachbarwirtschaften betreiben.

(KasTAG) Gebiet Nordkasachstan

Nach der Bedarfserforschung

ALMA-ATA. Die Möbelproduktionsvereinigung „Alma-Ata“ beförderte die ersten Möbelgarnituren nach der Bedarfserforschung. Aus vier Schränken verschiedener Bestimmung kann eine Schrankwand montiert werden. Die Möbel sind sehr schön ausgestattet, und Serienproduktion wurde noch eine Neuheit aufgenommen — eine Möbelgarnitur für Schlafzimmer. Mit ihrer Fertigung begann der Betrieb nach der Erforschung des Bedarfs an diesen Erzeugnissen, die vorher auf Ausstellungen gezeigt wurden.

Im zweiten Planungsjahr wird die Möbelindustrie der Republik das Sortiment ihrer Produktion zur Hälfte erneuern. (KasTAG)

Laienkunst

Dem Abschluß entgegen

Bereits drei Jahre läuft das Unionsfestival der Laienkunst der Werktätigen, die Schau der Laienkunstkollektive. Tausende Volkstalente der Stadt und des Gebiets Alma-Ata beteiligten sich an der ersten und zweiten Tour des Festivals. Elf Kollektive aus der Stadt und sechs aus dem Gebiet wurden für die Teilnahme an der dritten Tour bestätigt.

Sie wurde in Pawlowd von der Blasorchestern eröffnet. Als Ergebnis eines angespannten Wettkampfes wurde der erste Platz und der Titel „Preisträger dem Volksblasorchester aus Rudny, Gebiet Kustanai, zugesprochen. Das Blasorchester des Werks für Haushaltschemieerzeugnisse in Alma-Ata belegte den zweiten Platz.

Die Blasorchester übergaben die Festivalstaffette den Sängern. Das Festival der Vokalmusik fand in Aktjubiinik im Dezember 1976 statt. Von den Teilnehmern aus Alma-Ata wurden E. Dinassilowa, Assistentin der medizinischen Hochschule, G. Nikolajew, Gaselkretschweizer des Alma-Ataer Wohnungsbaukombinats,

Preisträger des Unionsfestivals. Zu einem Fest der Vokal- und Chormusik wurde das Festival der Vokal- und Chorkollektive in Kustanai im Januar dieses Jahres. Aus Alma-Ata und dem Gebiet beteiligten sich an ihm der Frauenchor der Kasachischen Staatslichen Frauenhochschule, der Chor der Kriegs- und Arbeitsveteranen des Kulturpalastes „Algu“ des Trasts „Almaatshilistrol“ der Chor der Schüler der technischen Berufsschulen, der akademische aseptalia-Chor des Dorfes Kagan. Den ersten Platz teilten der Frauenchor und der akademische aus Kegen. Die anderen Kollektive wurden auch Preisträger.

Im Januar fand in Dshambul die Wettbewerb der Vokal-Instrumentalensembles und Estradenorchester statt. Und wieder erfreuten uns das Vokal-Instrumentalensemble der Pädagogischen Frauenhochschule „Algu“ und erzielte den ersten Platz und erhielt den Titel Preisträger des Festivals. Gut abgeschnitten hat auch das Estradenorchester des Kulturpalastes der Eisenbahner Alma-Atas und belegte den zwei-

Ehrentitel verliehen

Dem Laienkunst-Blasorchester des Kulturhauses der Bauarbeiter wurde der Ehrentitel „Volks-Biasorchester“ verliehen. Konkrete unter Teilnahme dieses Kollektives werden immer stark besucht. Die Musikanten des Orchesters wurden Preisträger der zweiten Tour des Unionsfestivals der Laienkunst der Werktätigen.

In ihrem Repertoire sind die russische und die ausländische Klassik vertreten. Werke sowjetischer Komponisten. Das Orchester spielt in Rudny und in den Dörfern des Paternayons Kamyschinskaja.

Das Kollektiv hat eine thematische Suite „Etappen des großen Weges“ vorbereitet, die dem 60-jährigen Jubiläum des Großen Oktober gewidmet ist. Die Musik schrieb der Teilnehmer des Orchesters W. Lipow.

E. PORING

Redaktionskollegium

Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“

Unsere Anschrift: 473027 Kasachskaja SSR, g. Zelinograd, Dom Sowetow, 7-й этаж, «Фройндшафт».

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414. Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника

TELEPHONE: Chefredakteur — 2-19-99, stellw. Chefr. 2-17-87, Chef vom Dienst — 2-16-51. Sekretariat — 2-78-50. Abteilungen: Propaganda, Parteipolitische Massenarbeit — 2-76-56. Wirtschaft — 2-18-23. Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-55, Kultur — 2-74-26, Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Literatur — 2-18-71, Leserbriefle — 2-77-11, Buchhaltung — 2-79-84, Fernruf-72.

KORRESPONDENTENBÜROS: Alma-Ata — Sharokow-Straße 95, Wohnung 45. Dshambul — Kommunistischeskaja-Straße 171, Wohnung 80, Karaganda — Mikrowort 228, Spasskoje-Chaussee 18, Wohnung 211